

General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch Boten in Remberg 1,10 Mk., in Reuden, Wotta, Lubitz, Alerig, Gommis 1,15 Mk. und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Nr. 144.

Remberg, Donnerstag den 6. Dezember 1906

9. Jahrg.

Die noch ausstehenden Abonnementsbeträge sind nunmehr sofort zu bezahlen.

Verlag des „General-Anzeiger“.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 5. Dezember 1906.

Gedenktage. 5. Dezember, 1894 Schlussteinlegung zum deutschen Reichstagsgebäude, 1870 Einzug in Orleans, 1835 Ost. Graf Blaten, deutscher Dichter, 1791 Ostl. W. u. Mozart, 1837 Sieg Feiler des Großen bei Leuthen.

6. Dezember, 1904 Kämpfe mit den Wikings bei Nienmunt, 1834 Ost. Freiherr von Kälber, der Führer der Klopover, 1784 Stiftung des bayrischen St. Annenordens, 1492 Entdeckung der Insel Haiti.

— [Holzverkauf.] Im Eisenhammer findet Donnerstag den 13. Dezember, vormittags 10 Uhr Holzauktion aus den Schutzhütten Aufstehen, Grenzhaus und Bannershaus statt.

[Rette in Sicht?] Bedeutende Scharen von Kranichen wurden in den letzten Tagen auf ihren Zügen von Norden nach Süden in der bekannten Fluglinieform beobachtet. Die Vögel machten sich durch ihre eigentümlich krächzenden Töne bemerkbar. Weiterkundige prophezeihen in dieser Erscheinung ein Ende der milden Witterung und baldigen Kälteeintritt. Wie bei allen anderen herartigen Prophezeiungen heißt es auch bei dieser: abwarten.

— Der diesjährige Sonntag, der zweite Adventsonntag steht vor der Tür. Nur noch drei Sonntage und das heilige Weihnachtsfest ist gekommen. Beschäftigen und Treiben schon jetzt. Die Schaulustler unserer heiligen Geschäftswelt prangen im Schmucke all der Herrlichkeiten und Köstlichkeiten, die das Christkind von einem oder anderen bringen soll. Schaulustigen finden sich stets in Mengen vor den Schaulustlern und gar mancher Ruf der Bemerkung, des schätzlichen Verlangens wird vernommen. Was können wir nun einem jeden, schon jetzt den größten Teil seiner

Weihnachtseinkäufe zu besorgen, denn jetzt hat er noch eine große Auswahl, kann auch noch rechtzeitig die Geschäftswelt etwa nicht vorhandenes beschaffen. Nichts ist unwortlicher, als seine Einkäufe bis auf die letzten Tage vor Weihnachten zu verschieben, denn dann ist ein Hasten und Leben in den Adern, daß es oft beim besten Willen nicht möglich ist, alle Wünsche so zu befriedigen, wie es die Geschäftswelt gern möchte. Möge der kommende bleichere Sonntag für einen jeden unserer Geschäftsinhaber zu einem solchen werden, daß er sagen kann, der diesjährige bleichere Sonntag war der beste, den ich je erlebt habe.

Heuden. Die Feier seines 25jährigen Bestehens beging der hiesige Gesangverein „Harmonie“ durch Veranstaltung eines Sängertages. Zu demselben haben die Gesangsvereine Onst, Remberg, Radis, Schöna vollständig erschienen und die Vereine Wotta, Bergwitz und Schöna durch Deputationen vertreten. Nachdem dem Sängertage ein „Heiliges Willkommen“ zugehen wurden die Vieder: „Vieder reicht die Hand zum Umde“ und „Wie ein folger Adler“ von allen anwesenden Sängern gesungen. Diese beiden Vieder wurden sehr erst vorgetragen und von den Zuhörern durch Beifallsbezeugungen belohnt.

Zwei Volkslieder, die nun folgten, wurden von Gesangvereine Reuden sehr gut gelungen und ernteten fröhlichen Beifall. Sodann ergiff Herr Pastor Reichardt-Wotta das Wort zu einer Festrede. Mit herzlichen Worten brachte er dem Verein seine Glückwünsche dar. Davon ausgehend, daß zur Zeit des Entstehens dieses Vereins viele andere Vereine in unsem Vaterlande entstanden, daß dieselben aber gar bald wieder eingingen, weil ihnen der eble Zweck fehlte, dagegen hätten Gesangvereine sich ein hohes Ziel gesetzt und im Verfolg desselben verschwände alle Haberei und Streit und man fänge gern bis ins hohe Alter hinein. Daher läme es auch, daß Gesangvereine die Ehre haben, die „Alten“ zu ihrem Mitglieder zählen zu dürfen. Sodann gedachte der Redner der großen Sängertage, die unter den Augen Sr. Majestät des Kaisers abgehalten wurden, und im Anschluß daran erwähnte er, stets das deutsche „Volkslied“ in allen Gesangvereinen zu plegen. Mit einem „Hoch“ auf die „Harmonie“ zu Reuden schloß die mit großem Beifall aufgenommene Rede.

Herr Pastor Meyer-Remberg, der Begründer des Gesangvereins Reuden, erhielt das Wort und bedankte sich für die freundliche Einladung.

Er trug vor, wie der Verein vor 25 Jahren entstanden sei und daß der Verein, damals ein Knabe, jetzt nach 25 Jahren ein kräftiger Burche geworden, der unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten etwas Gutes zu leisten vermöge. Er erwähnte ebenfalls, das deutsche „Volkslied“ zu plegen und überreichte als Gedächtnisgabe dem Verein 20 Mk. mit der Bestimmung „zum Anlauf von Volksteden.“ Mit einem „harmonischen Hoch“ auf das deutsche Volkslied schloß Herr Pastor Meyer seine herlichen Worte.

Nun brachten die geladenen Vereine dem Gedenktagsfeste ihre Geschenke dar und zwar herrliche Gaben, jeder Verein zwei seiner schönsten Vieder. Es wäre undenkbar, wenn man bestaunten wolle, der Vortrag des einen Vereins wäre wertvoller als der des anderen gewesen; denn vom jüngsten Vereine „Onst“ bis zum ältesten „Remberg“ nahm jeder Sänger „alle Kraft zusammen“ und nur hervorragend „Gut“ wurde von allen Vereinen geleistet und daher auch alle Vieder durch reichlichen Applaus belohnt.

Es war ein selten schöner Genuß, diese Vereine alle nach einander singen zu hören, möchte sich doch hier hierzu Gelegenheit finden.

Wittenberg. Ein überaus frecher Raub ist gegen den Fuhrherrn Matthies hier verübt worden. Zwei Fremde, welche sich am Sonntag in einem Lokale in der Mittelstraße aufhielten, bestellten gegen 10 Uhr bei W. eines Zweipäumer-Kutschwagens zu einer Fahrt nach Jahn. Dort angekommen, forderten sie ohne Anstalt die Weiterfahrt nach Jüterbog. Auf dieser Fahrt waren sie dem Kutscher in der Nähe von Barnitz hinaus und fuhren allein weiter. Der Kutscher wollte vor hier begab sich sofort nach Jüterbog, um Anzeige von dem Verlorenen zu machen, erbat die Hilfe des Gendarmen und konnte mit diesem die Wagenfahrt bis nach Barnitz verfolgen, dann aber verlor sich die Spur und ist Witter Montag früh kühnbekehrt zurückgekehrt.

Wittenberg. Ueber einen am Sonnabend stattgehabten Eisenbahnunfall wird aus Coswig berichtet: Den hier 5 Uhr 39 Minuten nachmittags von Wittenberg eintreffenden Personenzug stieß in der Nähe der Abzweigung des Aufstufgleises nach der Dynamitfabrik bei Pfeisitz ein Unfall zu, bei dem fünf Personen, dabei eine aus Coswig, leicht verletzt und einige Wagen beschädigt wurden. Den Verletzten wurde sofort nach Eintreffen des Zuges auf hiesigem Bahnhofe durch telephonisch herbeigerufene Aerzte die erste Hilfe

zuteil. — Wie nachträglich noch bekannt wird, ist der Unfall dadurch hervorgerufen worden, daß ein englischer Arbeiter eines vorüberfahrenden Güterzuges die Seitenwände zweier Personenzüge vierter Klasse vollständig einbrachte. Durch den Unfall sind acht Personen teils schwer verletzt worden. Der Zug erlitt eine Verspätung von 40 Minuten.

Halle a. S. Als ein Opfer des Fahrdienstes wurde der Bankbeamte Rosenfeld, der einem hiesigen Bankhaus 55 000 Mk. unterschlagen hat, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte, den das Verurteilen seines Kaufes auszeichnete, geriet hier in vornehme Kreise, wo stark dem Spiel getrieben wurde, und verlor an manchem Abend Summen, die weit über sein Monatsgehalt, ja Jahresgehalt hinausgingen. Durch Vätergesinnungen mußte er umfänglich die Unterschlagungen zu verkraften, bis ihm eines Tages der Boden unter den Füßen zu heiß wurde. Ein letzter Griff in die Kasse brachte ihm noch 13 000 Mark, dann schickte der Leichtfertige nach Frankreich. In Spielertreiben in Paris und am Totalisator brachte er das Geld in wenigen Wochen durch, dann kehrte er nach Deutschland zurück und stellte sich selbst dem Gericht.

Er weigerte sich anfangs, seine Mitspieler zu nennen, überreichte aber schließlich doch eine Liste der Spielbühnen und Spieler, die ihn um sein Geld brachten. Es steht darum hier ein Standplatz bevor, der namentlich auch die Kreise der hiesigen Lebenswelt störungsfähigsten geeignet ist. Rosenfeld wurde, wie gesagt, zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Ein zweites Opfer des Spiels, der hankerte Kaufmann Kamenhofer, hatte sich in der gleichen Strafammerung wegen Betrugs zu verantworten. Kamenhofer, der hier ein Schuhwarengeschäft betrieb, geriet infolge seiner Sucht nach Spiel in Zahlungsunvermögen. Es kam jedoch eine Verführung mit den Gläubigern zustande, wonach K. gegen eine gewisse Entschädigung das Geschäft weiterführen, aber jedesmal die Ladeneinnahmen abliefern sollte. Die Spielbeidenchaft (er war ein Spielegastete Rosenfelds) verleitete ihn aber, aus der Ladeneinnahme mehrere tausend Mark für sich zu verwenden. Kamenhofer erhielt vier Monate Gefängnis.

Kirchliche Nachrichten von Remberg. Freitag, den 7. Dezember, vorm. 9 Uhr. Beichte: Archid. Schulze. 9 1/2 Uhr 1. Adventswochenpredigt: Ruppert Schulz. Darauf Feter des hl. Abendmahls.

Einladung.
Freitag den 7. Dezbr., von abends 6 Uhr ab findet im Saale des Herrn Müller der **Schluß meines Tanzunterrichts** statt. Zu freundslichem Besuch ladet ergebenst ein
K. Andrich, Tanzlehrer.

N.-B. Germania Remberg.
Sonntag den 9. Dezember **Bereinskränzchen** wozu die verehrlichen Damen hiermit freundslichst eingeladen werden.
Herrn ohne Einladung haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Ernst Hesse
empfehlte zu billigen Preisen: Wringmaschinen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Messer und Gabeln, Wirtschaftswagen, Dezmalmwagen u. Gewichte, Schlittschuhe, Hänge-, Tisch- u. Wandlampen, Kutsch-, Sturm- u. Handlaternen, Feuerlöcher, Kohlenkasten, Kohlenlöcher etc.

Eine reine Felix Brasil-Zigarre
hochsein in Qualität für **5 Pi. das Stück**
empfehlte C. G. Pfeil.

Vogelfutter
als: Hanfsaat, Rüben, Glanzsaat
empfehlte Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.

Der echte Delitzscher Kalender sowie **Bayne's Familienkalender, Reichsbote** etc. sind eingetroffen und zu haben bei **Friedr. Heym.**
Suche per 1. April 07 einen **Lehrling**
L. Spielhagen, Wittenberg, Kurz- u. Stahlgewerke, Fahrkräder, Waffen u. Reizeffekten.

Hotel Palmbaum.
Sonntag den 9. Dezember ladet zur **Kirmes** freundslichst ein **Richard Teller.**

Wagenleidender
gebrauche nur die bestbewährten **Kaisers Pfefferminzcaramehlen**
leisten sicheren Erfolg bei Appetitlosigkeit, Magenweh und leichtestem verdorbenen Magen. Angenehm u. zugleich erfrischendes Mittel.
Packt 25 Pfg. bei **Fr. O. Hayner** Drogerie in Remberg.

Zum Schlachten Gewürz
stets frisch gemahlene
empfehlte **W. Dahms.**

Empfehle Holz- und Gummischuhe
in großer Auswahl.
Schaft- und Kniestiefeln
sehr dauerhaft und wasserdicht.
O. Räh, Schuhgeschäft
Bergwitz.

Chokoladen, Thee Cacao
empfehlte **Rum, Arac, Cognac** die Sorten **W. Becker.**

Gingemachte Früchte
Aprikosen, Mirabellen, Reinclauden, Heidelbeeren, Preiselbeeren
empfehlte **Paul Schwarze.**

Phosphorsäuren Futterkalk
Biehjalz, Leinöl, Leinlamin, Lebertran
empfehlte **J. G. Glaubig.**

Thee Rignet
Cacao Rignet
Chocolade Rignet
Apotheke Kemberg.

